

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Band: 7 (1929)

Heft: 6

Artikel: Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane (Vapko) der Schweiz : Vorschläge zur einheitlichen Benennung der Marktpilze

Autor: Thellung, F.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-934997>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir kommen noch in aller Kürze zum Thuner Riesenexemplar zurück. Herr Grau schreibt uns: « Wenn genügend Abnehmer für Bilder *natürlicher Grösse*, wären wir in der

Lage, billige Vergrösserungen machen zu lassen (Photo Sollberger, Thun) ».

Interessenten belieben sich an Herrn Gottlieb Grau, Grabenstrasse 7, Thun, zu melden.

Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane (Vapko) der Schweiz.

Vorschläge zur einheitlichen Benennung der Marktpilze.

Von Dr. F. Thellung, Winterthur.

Dieses Thema soll an der nächsten Vapko-Versammlung zur Sprache kommen, da eine allerorts gleiche Namengebung Vorbedingung für eine schweizerische Pilzmarkt-Statistik ist. An der letzten Tagung habe ich den Auftrag erhalten, bestimmte Vorschläge zu einer einheitlichen Benennung zu machen. Diesem Auftrag komme ich um so lieber nach, als ich eine solche Bereinigung der Nomenklatur schon lange im Auge hatte, — als ein Bedürfnis des Verbandes schweizerischer Vereine für Pilzkunde, speziell deren wissenschaftlicher Kommission, und ebenso dieser Zeitschrift, — im Interesse einer leichtern Verständigung zwischen den verschiedenen Teilen der Schweiz. Als Grundlage für eine Diskussion lege ich nun eine vorläufige Liste vor, bei deren Aufstellung folgende Gesichtspunkte massgebend waren.

In erster Linie bin ich den Anregungen von Herrn Prof. Schinz gefolgt, die in dieser Zeitschrift, 1927, Heft 10, S. 105, niedergelegt sind. Als Leitfaden für die wissenschaftlichen Pilznamen wurde *Rickens* « Vademekum für Pilzfreunde », 2. Auflage, als Leitfaden genommen. Es ist ein kleines, gutes, umfassendes Werk, dessen Anschaffung jeder Kontrollstelle zugemutet werden kann, das einzige in seiner Art. Die Rickenschen Gattungs- und Artnamen wurden daher überall in erster Linie gewählt. Erst in zweiter Linie wurden daneben andere Bezeichnungen angeführt, wo diejenigen von Ricken abweichen von den gewöhnlich gebrauchten, und namentlich von

denjenigen der « Flore des Champignons supérieurs de France », von *Bigeard et Guillemin*. Dieses Werk, leider etwas alt und vergriffen, ist wohl das «Vademekum» der Pilzfreunde und Experten der französischen Schweiz und dürfte vielleicht von ihnen nicht so leicht zugunsten des « Ricken » aufgegeben werden. Abgewichen bin ich von Ricken in den ver einzelten Fällen, wo sich seine Artnamen in den letzten Jahren als falsch, als irrtümlich gewählt erwiesen haben, besonders wenn die Richtigstellung in dieser Zeitschrift erfolgte oder doch erwähnt wurde. Dagegen habe ich keine Namensänderungen vorgenommen, um den Brüsseler Nomenklatur-Regeln zu folgen, oder um die moderne Systematik durchzuführen, die namentlich in den neuern französischen Werken ausgebaut worden ist. Es hätte dies viel zu weit geführt und würde Verwirrung stiften; hier handelt es sich ja nicht darum, auf der Höhe der mykologischen Forschung zu sein, sondern darum, ein möglichst einfaches, leicht verständliches, rein praktischen Zwecken dienendes Verzeichnis aufzustellen. Auch von einer Änderung der Autorennamen nach den Brüsseler Beschlüssen habe ich völlig abgesehen.

Was die deutschen volkstümlichen Bezeichnungen betrifft, so weichen sie in den verschiedenen Marktberichten, die mir zur Verfügung gestellt wurden, nicht so stark voneinander ab. Vorbildlich waren mir in erster Linie die Benennungen der Zürcher Kontrollstelle. Sie halten die richtige Mitte zwischen

blossen Übersetzungen der wissenschaftlichen Namen, die oft ungebräuchlich und schwer verständlich sind, aber zur genauen Artbezeichnung doch nicht entbehrt werden können, — und den volkstümlichen Pilznamen, die oft von Gegend zu Gegend wechseln, vielfach zu ungenau sind, um ähnliche Arten unterscheiden zu können, und manchmal auch auf mehrere Arten angewandt werden. Daneben wurden auch die klaren, präzisen Benennungen berücksichtigt, die Herr Nüesch in dieser Zeitschrift, 1928, Heft 3, S. 26 u. ff., und Heft 4, S. 38 u. ff. niedergelegt hat.

Für die französischen populären Namen scheint das Bedürfnis nicht so gross zu sein. Die Marktberichte der westschweizerischen Städte bedienen sich, im Gegensatz zu den in deutscher Sprache abgefassten, nur der wissenschaftlichen Bezeichnungen. Ich hielt mich ferner nicht für genügend kompetent, um eine richtige Auswahl zu treffen zwischen den z.T. zahlreich vorhandenen eigentlichen populären Namen und der in den Büchern oft angewandten «Gallisierung» der wissenschaftlichen Namen, die hie und da für den Nicht-Lateiner

kaum verständlich sein dürfte. Dennoch habe ich die französischen Pilznamen aufgeführt; einmal, weil die Experten kleiner Ortschaften, die die Kontrolle im Nebenamt ausüben, sicher populäre Namen brauchen, und ferner, weil es doch für eine Diskussion angenehm ist, gleich eine vorläufige Liste zur Hand zu haben, die die Benennung der Pilze in den verschiedenen Sprachen nebeneinander enthält. — Auch die etwas grosse — völlig unverbindlich gedachte — Zahl aufgeführter Arten dürfte den Vorteil bieten, ähnliche Arten in der Benennung leichter unterscheiden zu können.

Es handelt sich also um vorläufige Vorschläge, die als Grundlage zu einer Aussprache dienen und zu einer solchen anregen möchten. Ich hoffe, dass die Diskussion in der Zeitschrift, besonders auch von seiten der französisch sprechenden Experten, benutzt und dass die folgende Liste kritisch besprochen werden wird, so dass eine gewisse Abklärung erreicht werden kann. Nur dann wird es möglich sein, an der nächsten Vapko-Tagung in Kürze zu einer definitiven Einigung zu gelangen.

<i>Amanita caesarea</i> Scop.	<i>Kaiserling</i>	<i>Amanite des Césars</i> , Oronge.
— <i>rubescens</i> Fr.	<i>Perl pilz</i>	<i>Amanite (orange) vineuse</i> , Golmotte.
<i>Lepiota exoriata</i> Schiff.	<i>Geschundener Schirmling</i>	<i>Lépiote écorchée</i> .
— <i>gracilenta</i> Krombh.	<i>Warzen-Sch.</i>	<i>L. grêle</i> .
— <i>lenticularis</i> Lasch.	<i>Getropfter Sch.</i>	<i>L. guttulée</i> .
— <i>naucina</i> Fr.	<i>Rosablättriger Sch.</i>	<i>L. pudique</i> .
— <i>procera</i> Scop.	<i>Grosser Sch.</i> , <i>Parasolpilz</i>	<i>L. élevée</i> , Coulemelle, Parasol.
— <i>rhacodes</i> Vitt.	<i>Rötender Sch.</i>	<i>L. déguenillée</i> .
<i>Tricholoma aggregatum</i> Schiff.	<i>Gehäufter Ritterling</i>	<i>Tricholome en touffes</i> .
— <i>cnista</i> Quél.	<i>Gefelderter R.</i>	?
— <i>columbetta</i> Fr.	<i>Seidenfasriger R.</i>	<i>Tr. colombe</i> .
— <i>conglobatum</i> Vitt.	<i>Geselliger R.</i>	<i>Tr. aggloméré</i> .
— <i>equestre</i> L.	<i>Echter R.</i>	<i>Tr. noble</i> , Chevalier.
— <i>Georgii</i> Clus	<i>Mai-R.</i>	<i>Mousseron de la St-Georges</i> .
— <i>irinum</i> Fr.	<i>Veilchen-R.</i>	<i>Tr. à odeur d'iris</i> .
— <i>nudum</i> Bull.	<i>Violetter R.</i>	<i>Tr. nu</i> , Pied violet?
— <i>personatum</i> Fr.	<i>Lilastieliger R.</i>	<i>Tr. sinistre</i> , Pied bleu?
— <i>portentosum</i> Fr.	<i>Grauer R.</i>	<i>Tr. prétentieux</i> , Petit gris.
— <i>rutilans</i> Schiff.	<i>Rötlicher R.</i>	<i>Tr. rouge ardent</i> .
— <i>terreum</i> Schiff.	<i>Erd-R.</i>	<i>Tr. couleur de terre</i> .
<i>Clitocybe (Cantharellus) aurantiaca</i> Wulf	<i>Falscher od. orange Eierschwamm</i>	<i>Chanterelle orangée</i> , Fausse ch.
— <i>geotropa</i> Bull.	<i>Mönchskopf, Riesentricherling</i>	<i>Clitocybe géotrope</i> , Tête de moine.
— <i>(Armillaria) imperialis</i> Fr.	<i>Hartpilz</i>	<i>Armillaire impériale</i> .
— <i>infundibuliformis</i> Schiff.	<i>Echter Trichterling</i>	<i>Cl. en entonnoir</i> , Coupe bocagère.
— <i>laccata</i> Scop.	<i>Lack-Tr.</i>	<i>Cl. laqué</i> .
— <i>(Armillaria) mellea</i> Wahl.	<i>Hallimasch</i>	<i>Armillaire couleur de miel</i> , Tête de méduse.
— <i>nebularis</i> Batsch	<i>Nebelgrauer Tr.</i>	<i>Cl. nébuleux</i> , Grisette.

Clitocybe odora Bull.	Anis-Tr.	Cl. odorant, L'anisé.
Collybia fusipes Bull.	Spindel-Rübling	Collybie à pied en fuseau.
— platyphylla Pers.	Breitblättriger R.	C. à feuilles larges.
— velutipes Curt.	Samtfuss-R., Winter-R.	C. à pied velu.
Pleurotus ostreatus Jacq.	Austern-Seitling	Pleurote en forme de coquille.
Paxillus atrotomentosus Batsch	Samtfuss-Krämpling	Paxille à pied noir.
— involutus Batsch	Kahler Kr.	P. enroulé.
— (Clitopilus, Rhodosporus) prunulus Scop.	Mehlpilz, Moosling, Pflaumen-rässling	Clitopile petite prune, Meunier.
Hebeloma crustuliniforme Bull.	Gemeiner Fäbling	Hébélome échaudé.
(Pholiota) radicosum Bull.	Wurzel-F.	H. radicant.
Phlegmacium (Cortinarius) multi-forme Fr.	Sägeblättriger Schleimkopf	Cortinaire multiforme
— (—) variicolor Pers.	Schokoladebrauner Sch.	C. remarquable.
— (—) varium Schff.	Bunter Sch.	C. varié.
Pholiota (Rozites) caperata Pers.	Runzel-Schüppling, Zigeuner	Pholiote ridée.
— mutabilis Schff.	Stockschwämchen	Ph. changeante.
— squarrosa Fl. Dan.	Sparriger Sch.	Ph. écailleuse.
Pluteus cervinus Schff.	Rehbrauner Dachpilz	Plutée couleur de cerf.
Entoloma clypeatum L.	Frühjahrs-Rötling	Entolome en bouclier.
Psalliota (Pratella) arvensis Schff.	Schaf-Champignon	Pratelle (agaric) des jachères, Boule de neige.
— (—) augusta Fr.	Riesen-Ch.	Pr. de grande taille.
— (—) campestris L.	Feld-Ch.	Pr. des champs.
— (—) — var. praticola Vitt.	Zucht-Ch.	Champ. de couche, de Paris.
— (—) silvatica Schff.	Wald-Ch.	Pr. des forêts.
— (—) silvicola Vitt.	Dünnfleischiger Ch.	Boule de neige des bois.
— (—) xanthoderma Gen.	Gelbfleckiger Ch.	Pr. jaunissante.
Hypholoma capnoides Fr.	Graublättriger Schwefelkopf	Hypholome à lames enfumées.
— sublateritium Fr.	Ziegelroter Sch.	H. couleur de brique.
Coprinus comatus Fl. Dan.	Schopf-Tintling	Coprin chevelu, Goutte d'encre.
Marasmius oreades Bolt.	Nelken-Schwindling	Mousseron montagnard, Faux mousseron.
— scorodonius Fr.	Küchen-, Lauch-Schw.	Marasme à odeur d'ail.
Lentinus cochleatus Pers.	Löffel-Zähling, Anis-Sägeblättling	Lentine en colimaçon
Lactarius camphoratus Bull.	Kampher-Milchling	Lactaire camphré.
— deliciosus L.	Echter Reizker	L. délicieux, Vache rouge.
— glycosmus Fr.	Wohlriechender Milchling	L. parfumé.
— lignyotus Fr.	Schwarzkopf-M.	L. couleur de suie.
— mitissimus Fr.	Milder M.	L. très doux.
— piperatus Scop.	Pfeffer-M.	L. poivré.
— sanguifluus Paul.	Blut-Reizker	L. sanguin, L. à lait rouge.
— subdulcis Bull.	Süsslicher M.	L. douceâtre.
— vellereus Fr.	Wolliger M.	L. velouté, L. à toison.
— volemus Fr.	Brätling	L. à lait abondant, Vache.
Russula alutacea Pers.	Ledergelber Täubling	Russule couleur de cuir.
— aurata With.	Gold-T.	R. dorée.
— cyanoxantha Schff.	Violetgrüner T.	R. bleu-jaunâtre, Charbonnier.
— graminicolor Secr.	Grasgrüner T.	R. couleur de gazon?
— lepida Fr.	Zierlicher, Zinnoberroter T.	R. jolie.
— lutea Huds.	Zitronengelber T.	R. jaune.
— Linnaei Fr.	Runzelstiel-T.	R. de Linné.
— ochracea Alb. & Sch.	Ockergelber T.	R. ocracée.
— olivacea Schff.	Olivgrüner T.	R. olivacée.
— vesca Fr.	Speise-T.	R. comestible?
— virescens Schff.	Grünschuppiger T.	R. verdoyante, Bise vraie, Palomet.
— xerampelina Schff.	Bereifter T.	R. couleur feuille morte.
Hygrocybe (Hygrophorus) conica	Kegeliger Saftling	Hygrophore conique.
— Scop.	Hochroter S.	H. rouge ponceau.
— (—) punicea Fr.	Gelber S.	H. jaune.
— (—) obrussea Fr.	Ziegen-Ellerling	Hygrophore des chèvres.
Camarophyllus (Hygrophorus) caprinus	März-E.	H. de mars.
— Scop.	Wiesen-E.	H. des prés.
Limacium (Hygrophorus) agathosmum	Wohlriechender Schneckling	Hygrophore odorant.
— Fr.	Gelbflockiger Sch.	H. à franges dorées.
— (—) chrysodon Batsch ..		

Limacium (Hygrophorus) discoideum Pers.	Scheiben-Sch.	H. à disque.
— (—) eburneum Bull.	Elfenbein-Sch.	H. blanc d'ivoire.
— (—) erubescens Fr.	Purpur-Sch.	H. rougeâtre.
— (—) hypothecum Fr.	Gelblättriger Sch.	H. à lames jaunes.
— (—) olivaceoalbum Fr.	Olivweisser Sch.	H. olivacé et blanc, vert-olive.
— (—) pudorinum Fr.	Fleischfarbener Sch.	H. pudibond.
— (—) pustulatum Pers.	Braunflockiger Sch.	H. à pustules.
— (—) Russula Schff.	Honig-Sch.	H. russule.
Gomphidius glutinosus Schff.	Grosser Schmierling	Gomphide glutineux.
— viscidus L.	Kleiner, kupferroter Sch.	G. visqueux.
Cantharellus cibarius Fr.	(Gelber) Eierschwamm, Pfifferling	Chanterelle (comestible).
— — var. amethysteus Quél.	Bläulicher Eiersch.	?
— cinereus Pers.	Grauer Leistling od. Eiersch.	Ch. cendrée.
— clavatus Pers.	Schweinsohr, Keulen-Leistling ...	Ch. en massue.
— Friesii Quél.	Roter Eiersch.	Ch. de Fries.
— lutescens Pers.	Starkkriechender Leistl. ¹⁾	Ch. jaunâtre?
— tubaeformis Vitt.	Trompeten-Pfifferling	Ch. en forme de trompette.
— violaceus Fr.	Violetter Leistl. od. Eiersch.	Ch. violette.
Boletus aereus Bull.	Weissfleischiger Bronze-Röhrling	Bolet (cèpe) bronzé.
— appendiculatus Schff.	Gelbfleischiger Bronze-R., Anhängsel-R.	B. appendiculé.
— badius Fr.	Maronen-R.	B. bai brun.
— bovinus L.	Kuh-R.	B. des bouviers.
— castaneus Bull.	Kastanienbrauner R.	B. marron, châtain.
— cavipes Opat.	Hohlfuss-R.	B. à pied creux.
— chrysenteron Bull.	Rotfuss-R.	B. à chair jaune.
— cyanescens Bull.	Kornblumen-R.	B. bleuissant, indigotier.
— edulis Bull.	Steinpilz	Cèpe, Bolet noble.
— elegans Schum.	Gold-Röhrling	B. élégant.
— granulatus L.	Körnchen-R., Schmerling	B. granulé.
— (Gyrodon) lividus Bull.	Grünlicher Grübling	B. verdâtre.
— luteus L.	Butter-R.	B. jaune.
— placidus Bon.	Elfenbein-R.	?
— rufus Schff.	Rothaut-R., Rotkappe	B. roux, B. orangé.
— scaber Bull.	Birken-, Kapuziner-R.	B. rude, raboteux.
— subtomentosus L.	Ziegenlippe	B. subtomenteux.
— tridentinus Bres.	Tridentiner od. Rostroter R.	B. du Trentin.
— variegatus Sw.	Sand-R.	B. moucheté, panaché.
— viscidus L.	Schleimiger od. Lärchen-R.	B. visqueux.
Polyporus confluens Alb. u. Sch.	Semmel-Porling	Polypore aggloméré.
— cristatus Pers.	Kamm-P.	P. à crêtes.
— frondosus Fl. Dan.	Laub-P., Klapperschwamm	P. en touffes.
— intybaceus Fr.	Spatelhüttiger P.	P. chicorée.
— ovinus Schff.	Schaf-P.	P. des brebis.
— pescaprae Pers.	Ziegenfuss-P.	P. pied de chèvre.
— ramosissimus Schff.	Eichhase	P. en ombelle.
— sulfureus Bull.	Schwefel-P.	P. soufré.
Fistulina hepatica Schff.	Ochsenzunge, Leberpilz	Langue de bœuf, Foie de bœuf.
Hydnus imbricatum L.	Rehpilz, Habichtspilz	Hydne imbriqué.
— repandum L.	Semmel-Stoppelpilz	Hydne sinué, Pied de mouton.
— rufescens Pers.	Rötlicher St.	Hydne roussâtre.
Craterellus cornucopoides L.	Totentrompete, Füllhorn	Craterelle corne d'abondance, Trompette des morts.
Sparassis crispa Wulf.	Krause Glucke od. Ziegenbart ...	Sparassis crêpu.
Ramaria (Clavaria) aurata Schff.	Goldgelber Ziegenbart	Clavaire dorée.
— (—) botrytis Pers.	Rötlicher od. Trauben-Z.	Cl. chou-fleur.
— (—) cinerea Pers.	Grauer Z.	Cl. cendrée.
— (—) cristata Holmsk.	Kamm-Z.	Cl. en crête.
— (—) flava Schff.	(Zitronen-) Gelber Z.	Cl. jaune.
— (—) formosa Pers.	Schöner Z.	Cl. élégante.
Clavaria ligula Schff.	Zungenförmiger Keulenpilz	Clavaire en languette.
— pistillaris L.	Herkuleskeule, Grosser K.	Cl. en pilon.
— truncata Quél.	Abgestutzter K.	Cl. tronquée.
Tremellodon gelatinosus Pers.	Gallert-Stacheling, Eispilz	Trémelle gélatineuse.

¹⁾ Die allgemein gebräuchliche Bezeichnung: «Gelbe Kraterelle» widerstrebt, weil der Pilz ein Leistling ist; ein anderer populärer Name existiert nicht. «Gelblicher» oder «Goldgelber» Leistling gibt Anlass zu Verwechslungen mit dem Eierschwamm.

<i>Gyrocephalus (Guepinia) rufus</i>		
Jacq.	<i>Rotbrauner Gallertpilz, Essigpilz</i> .	Oreille de veau, Guépinie rousse.
<i>Phallus impudicus L.</i>	<i>Stinkmorchel, Hexenei</i>	Satyre puant, Œuf de diable.
<i>Lycoperdon caelatum Bull.</i>	<i>Hasen-Stäubling</i>	Vesse de loup ciselée.
— <i>echinatum</i> Pers.	<i>Stachel-St.</i>	V. d. l. hérissee.
— <i>excipuliforme</i> Bull.	<i>Vasen-St.</i>	V. d. l. en vase.
— <i>gemmatum</i> Batsch	<i>Flaschen- od. Warzen-St.</i>	V. d. l. à pierreries.
— <i>piriforme</i> Schff.	<i>Birnen-St.</i>	V. d. l. en poire.
<i>Globaria bovista</i> L. (<i>Bovista gigantea</i> Batsch)	<i>Riesen-St.</i>	V. d. l. géante.
<i>Bovista nigrescens</i> Pers.	<i>Schwärzender Bovist</i>	Boviste noircissant.
<i>Morchella conica</i> Pers.	<i>Spitz-Morchel</i>	Morille conique.
— <i>elata</i> Fr.	<i>Hohe Morchel</i>	M. élevée.
— <i>esculenta</i> L.	<i>Rund- od. Speise-M.</i>	M. ronde ou jaune.
— <i>hybrida</i> Sow.	<i>Käppchen-M.</i>	Morillon.
<i>Verpa conica</i> Mill.	<i>Fingerhut-Verpel</i>	Verpe en forme de dé.
<i>Helvella (Gyromitra) esculenta</i> Pers.	<i>Speise-Lorchel</i>	Gyromitre comestible.
— <i>crispa</i> Scop.	<i>Krause L., Herbst-L.</i>	Helvelle crêpue.
— <i>elastica</i> Bull.	<i>Elastische L.</i>	H. élastique.
— (<i>Gyromitra</i>) <i>infula</i> Schff.	<i>Bischofsmütze</i>	Gyromitre à turban.
<i>Spathularia clavata</i> Pers.	<i>Gelber Spatelpilz</i>	Spathulaire jaune.
<i>Acetabula vulgaris</i> Fuck. (<i>Peziza acetabulum</i> L.)	<i>Gerippter Becherling, Kelch-B.</i> ..	Pézize commune, P. en coupe.
<i>Aleuria (Peziza) aurantia</i> Müll.	<i>Orange Becherling</i>	P. orangée.
<i>Plicaria</i> (—) <i>badia</i> Pers.	<i>Kastanienbrauner B.</i>	P. baie.
— (—) <i>coronaria</i> Jacq.	<i>Kronen-B.</i>	P. étoilée.
<i>Otidea</i> (—) <i>leporina</i> Batsch ...	<i>Hasenohr-B.</i>	P. oreille de lièvre.
— (—) <i>onotica</i> Pers.	<i>Eselsohr-B.</i>	P. o. d'âne.
<i>Discina</i> (—) <i>venosa</i> Pers.	<i>Ader-B.</i>	P. veinée.
<i>Plicaria</i> (—) <i>vesiculosa</i> Bull. ...	<i>Blasenförmiger B.</i>	P. vésiculeuse.
<i>Chaeromyces maeandriformis</i> Vitt.	<i>Weisse Trüffel</i>	Chéromyce (truffe) à méandres.
<i>Tuber aestivum</i> Vitt.	<i>Sommer-T., Deutsche T.</i>	Truffe d'été.
— <i>brumale</i> Vitt.	<i>Winter-T.</i>	T. d'hiver.
— <i>melanosporum</i> Vitt.	<i>Périgord-T.</i>	T. du Périgord, T. noble.

Von Frühlingspilzen 1929.

Von A. Knapp.

Der erste Zeitabschnitt des Jahres, der Frühling, der selbstredend nie für das Werden einer ganzen Pilzsaison massgebend sein kann, ist bereits verstrichen und erlaubt deshalb, rückblickend auf ihn, über seine Pilze einige Worte zu verlieren.

Alljährlich wiederkehren beim Pilzler die Frühjahrsgedanken, mit welchen er sich innigst beschäftigt, und der Zufriedenheit höchster Punkt wird erreicht, wenn diese Gedanken in Erfüllung gehen, die Hoffnung zur Wahrheit wird. Ich meine damit die Speisepilze des Frühlings.

Niemand wird das aussergewöhnlich schlechte Pilzjahr 1928 vergessen, wohl aber für 1929 um so grössere Hoffnung gesetzt haben, der nun ein jeder entgegenseht, um so

mehr die erwarteten Frühlingsboten fast versagt haben, jedenfalls nicht reichlich, zudem spät oder gar nicht erschienen sind. Immerhin wäre es interessant zu erfahren, ob andernorts über das Ausbleiben, Spät- oder Spärlich-erscheinen dieser Pilze gleiche oder ähnliche Erfahrungen gemacht wurden, um ermitteln zu können, ob die klägliche Frühlingsernte eine allgemeine oder örtlich-strichweise war. Man wird allererst an eine *allgemeine*, geringe Ernte denken müssen, deren Ursachen im sehr kalten Winter 1928/29, der auch auf die gesamte Pflanzenwelt von Einfluss war, zu suchen sind. Nicht zu vergessen ist der bis Mitte Mai viel zu kalte Frühling, demzufolge das Ausbleiben warmer und reichlicher Regen im März und im April.